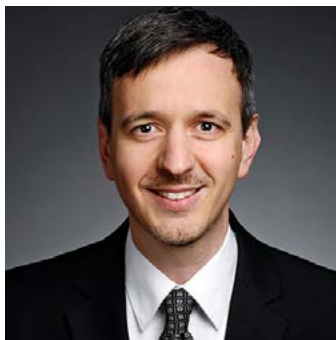


Modernes Dokumenten-Management hilft dem Herausgeber der Ludwigsburger Kreiszeitung dabei, wichtige Informationen zu erkennen, jederzeit griffbereit zu haben und zielgerichtet zu verarbeiten.



Thomas Ellinger, Leiter Publishing- und Anwendungssysteme, Ungeheuer + Ulmer, Ludwigsburg, traf mit DocuWare die richtige Wahl für schnelles Arbeiten im Mediumfeld



„Nach mehrjähriger Erfahrung mit dem DMS zeigt sich täglich, dass wir mit DocuWare die richtige Entscheidung getroffen haben.

Mit der dynamisch wachsenden Funktionalität der Lösung, beispielsweise im Bereich von Mobilität, sind wir stets am Puls der Zeit. So stellen wir uns mitwachsende Software vor.“



Land:	Deutschland
Branche:	Dienstleistung
Plattform:	On-Premises
Abteilung:	Kundenservice, Rechnungswesen, Vertrieb, Redaktion

Gegründet 1818 als königliche Hofbuchdruckerei versteht sich das Medienhaus Ungeheuer + Ulmer (U+U) heute als moderner Volldienstleister, der für seine Kunden alle Aufgaben rund um die Herstellung von Print-Erzeugnissen und Kommunikationsmitteln zuverlässig, termingerecht und in höchster Qualität erledigt. Im Mittelpunkt des Geschäftsbetriebs steht die Herausgabe der Ludwigsburger Kreiszeitung, die mit einer Auflage von über 37.000 Exemplaren Leser im gesamten Landkreis erreicht.

Gravierende Strukturveränderungen in der gesamten Druckindustrie, ausgelöst durch die steigende Bedeutung digitaler Medien, animierten U+U, die Geschäftsstrategie auf zukünftige Marktanforderungen auszurichten. Vorrangige Ziele waren die Effizienzsteigerung zentraler Prozesse sowie der kontinuierliche Ausbau der Kunden- und Serviceorientierung. Eine Schlüsselkomponente war die Implementierung eines flexiblen und zukunftssicheren Dokumentenmanagement-Systems (DMS). Rund 35.000 Abonnenten sowie zahlreiche Geschäftskunden hatten das Aktenaufkommen im Laufe der Jahre enorm anwachsen lassen. Daraus resultierten neben einem hohen Bedarf an Ablagefläche auch lange Such- und Bearbeitungszeiten. Gerade deshalb wollte man die Papiermenge in der Verwaltung drastisch

reduzieren. Die Entscheidung zugunsten von DocuWare basierte zum einen auf der Möglichkeit, Bearbeitungsprozesse digital zu steuern, andererseits auf der offenen Systemarchitektur, die eine einfache Integration in die bestehende IT erlaubte.

Schnelles Arbeiten dank elektronischem Archiv

In einem ersten Schritt digitalisierte man ohne Betriebsunterbrechungen große Teile des Rechnungswesens. Dazu wurden neben einigen Multifunktionsgeräten auch zwei leistungsstarke Dokumentenscanner installiert. Zugute kam den Verantwortlichen, dass die genutzte Buchhaltungssoftware ADDISON das DocuWare-Archiv bereits nativ unterstützt, also keinerlei Schnittstellenanpassung nötig war. Digitale Rechnungsbelege können heute per Tastendruck direkt aus ADDISON heraus aufgerufen und parallel zum Buchungssatz angezeigt werden. Ein transparenter Workflow steuert gleichzeitig die komplette Rechnungsbearbeitung. Dadurch werden Rechnungen zügiger bearbeitet und Skontofristen eingehalten. Ebenfalls mit dem digitalen Archiv gekoppelt wurde die branchenspezifische Verlagssoftware HUP, die unter anderem die komplette Kunden- und Abonnentenverwaltung abbildet. Über die Eingabe der Kundennummer erhalten die Mitarbeiter im Leserservice heute blitzschnell Zugriff auf alle Dokumente des Kunden, z. B.

„Wir digitalisieren mit DocuWare auch Coupons für Probeabos, also Promo-Gutscheine, die an öffentlichen Plätzen angeboten werden. So können wir auf Knopfdruck erkennen, wer bereits früher ein Probeabo anforderte, oder rechtssicher nachweisen, dass sich ein Interessent zur telefonischen Kontaktaufnahme bereit- erklärte.“

„Unsere Redakteure, die als Pressevertreter an städtischen Sitzungen teilnehmen, können vorab Unterlagen sammeln und im zentralen Dokumenten-Pool archivieren. Vor Ort ist so ein mobiles Arbeiten mit dem Smartphone möglich, beispielsweise das Markieren, Kommentieren oder Ergänzen von Abschnitten. Die spätere Berichterstattung wird so deutlich vereinfacht.“

„Das bisherige Ausdrucken großer Papiermengen wird mit DocuWare vermieden. Für uns ist das DMS Startschuss für die Digitalisierung weiterer redaktioneller Arbeitsprozesse.“

Rechnungsbelege oder Schriftverkehr. Ein Vorteil, der unter anderem dabei hilft, Reklamationen schnell und zuverlässig zu bearbeiten. Auch E-Mails, wie etwa Anfragen, Bestellungen oder Nachsendeaufträge archiviert man im zentralen Archiv. Nicht persönlich adressierte E-Mails gelangen dabei in ein zentrales Outlook-Postfach. Abhängig vom Inhalt verschlagwortet DocuWare die Nachrichten, legt sie im zentralen Dokumenten-Pool ab und benachrichtigt über Aufgabenlisten die zuständigen Mitarbeiter. Einer zeitnahen Bearbeitung steht so nichts mehr im Wege.

Hochsicherheitsmodus schützt persönliche Daten

Heute ist das DMS fest im Unternehmensalltag des Medienhauses etabliert. Fast 300.000 Dokumente umfasste das digitale Archiv bereits in 2016, monatlich kommen rund 4.000 hinzu. Besondere Anwendung findet dabei das sehr feingliedriges Rechtesystem der Lösung, welches bis auf Rollen, Gruppen und Benutzer herunterdefiniert werden kann. Durch einen zusätzlichen Hochsicherheitsmodus verschlüsselt DocuWare

Dokumente und schützt sie damit vor unautorisiertem Zugriff. Eine Voraussetzung, welche die Einführung komplett digitaler Personalakten ermöglicht. Bereits in naher Zukunft sollen auch alle Zeitungsredakteure von den Vorteilen des DMS profitieren. Geplant ist, dass sie über Tablets und Smartphones auf das Archiv zugreifen.



Mehr erfahren: [docuware.com](https://www.docuware.com)